

# DIE LINKE. Sachsen

## Landesvorstand

### Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 02. Mai 2014

Ort: HdB, Dresden

#### Anwesende Mitglieder:

Sarah Buddeberg, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Jayne-Ann Igel, Claudia Jobst, Susanna Karawanskij, Heiko Kosel, Silvio Lang, Tilman Loos, Verena Meiwald, Sabine Pester, Heinz Pingel, Kevin Reißig, Heiko Rosenthal, Michaela Vogel, Dagmar Weidauer

#### Entschuldigte Mitglieder:

Fabian Blunck, René Jalaß, Efstathios Soudias, Cornelia Falken, Juliana Zybul

#### Gäste / Mitarbeiter:

Doreen Marz-Schäffner, Thomas Dudzak (MA Öffentlichkeitsarbeit), Robert Wünsche (MA Wahlen), Axel Troost (MdB), Jens Mathis (SV Dresden), Lars Kleba (Wahlkampfmanager), Luise Neuhaus-Wartenberg (Sprecherin LaRa), Ralf Becker (Sprecher LaRa), Tilo Kießling (Vorsitzender SV Dresden)

#### Niederschrift:

Doreen Marz-Schäffner

#### Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Protokolle zur Information:

- Tagesordnung
- DS 4-172 intern Erster Entwurf der Wahlkampfstrategie zur LTW 2014
- DS 4-173 Fahrplan für die Umsetzung der Vereinbarung mit den zukünftigen Landtagsabgeordneten
- DS 4-174 Bericht zum Kongress „Antifa in der Krise?!“ vom 11.-13. April 2014 in Berlin
- DS 4-175 Einberufung Landesfrauenkonferenz 2014
- DS 4-176 Landesliste für die LTW 2014
- DS 4-177 Unterstützung Demonstration „Wir haben Agrarindustrie satt“ 5. Juli 2014
- DS 4-178 Unterstützung der Kampagne „no-TddZ“
- DS 4-179 intern Abrechnung 1. Quartal (Landesvorstand)
- DS 4-180 finanzielle Unterstützung des Pfingstcamps 2014 der linksjugend [ ´solid] Sachsen
- DS 4-181 intern Zwischenstand Wahlkampf Finanzen
- Konzept für LG-Aktion Krankes System – Eva Olivin
- Übersicht MdB-Büros in Sachsen

#### Umlaufmappe:

- „Linker Blick“ Nr. 04
- „Mittelsächsische LinksWorte“ Nr. 80
- „Leipzigs Neue“ April 2014
- „Mitteilungen der Kommunistischen Plattform“ Nr. 4
- „DIE LINKE International“ 1/2014
- „Debatte 11“ Landesverband Hamburg April 2014
- „DISPUT“ April 2014
- „Berliner Republik“ 2.14

#### Tagesordnung:

1.	Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung	
2.	Aktuelles	

3.	Bericht aus der Landesgruppe Sachsen der Fraktion DIE LINKE im Bundestag sowie zur Arbeit und Planung der Bundestagsfraktion DIE LINKE	
4.	Vorbereitung BPT - Kandidaturen / Zuständigkeiten der Anträge aus dem LV / Delegiertenvorbesprechung	
5.	Auswertung der LVV und Diskussion über notwendige Schlussfolgerungen	DS 4-176
6.	Erste Lesung & Debatte zur Wahlkampfstrategie	DS 4-172
7.	Fahrplan zur Umsetzung der Vereinbarungen mit den zukünftigen MdL	DS 4-173
8.	Tagesordnungspunkte <b>ohne</b> Debatte:	
8.1	<i>Beschluss zu Finanzen und Ablauf Landesfrauenkonferenz</i>	<i>DS 4-175</i>
8.2	<i>Tag der Sachsen (mündlich); Bericht Antifa-Konferenz</i>	<i>DS 4-174</i>
9.	Sonstiges: Unterstützung Demo "Wir haben Agrarindustrie satt"; Unterstützung Kampagne "no-TddZ"; finanzielle Unterstützung des Pfingstcamps	DS 4-177, 178, 180
10.	Zwischenstand Wahlkampf / Wahlkampf Finanzen / Mitgliederentwicklung	DS 4-181
11.	Abrechnung 1. Quartal 2014	DS 4-179

### TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung

Rico Gebhardt eröffnet die Vorstandssitzung und begrüßt die Mitglieder. Im Umlaufverfahren wurden die Niederschriften aus den Sitzungen vom 28. Februar 2014, 7. März 2014, 14. März 2014, 26. März, 1. April 2014 und 4. April 2014 bestätigt.  
Die Tagesordnung wird ebenfalls bestätigt.

### TOP 2 – Aktuelles

Rico Gebhardt berichtet.

- Schwerpunkt: aktuelle MDR-Umfrage (Infratest-Dimap) im Vergleich zur Sonntagsumfrage zur LTW 2014 aus dem letzten Jahr ist die CDU um 2% gefallen (vorher bei 45%), GRÜNEN fallen um 5% (vorher bei 11%), DIE LINKE um 4% gestiegen (vorher bei 14%) und die SPD um 2% gestiegen (vorher bei 14%);
- heutige Veröffentlichung zum Thema Zufriedenheit mit der Landesregierung: 57% der befragten sächs. BürgerInnen sind zufrieden; Welche Koalition wird gewünscht? - aktuelle Regierungskoalition liegt hier nur bei 28%; gewisse Unzufriedenheit mit einem Koalitionspartner; 33% wollen eine Rot-Rot-Grün-Koalition; 37% wollen absolute CDU Mehrheit
- Zustimmung zum Thema Direktwahl Ministerpräsident - Rico schneidet hier nicht so gut ab, das ist nicht überraschend, es sollen ja auch Inhalte und nicht Personen gewählt werden
- Nachfragen zu den höchsten Kompetenzen bzgl. Schul- und Bildungspolitik - SPD leichter Zugewinn aktuell 27% (2009 23%), DIE LINKE 14% (2009 16%); Soziale Gerechtigkeit - hier liegen wir bei 21% (2009 24%); SPD 27% (2009 28%) noch vor der CDU; Wer löst die wichtigsten Probleme in diesem Land? - CDU 47%, SPD 17%, DIE LINKE 6%
- es wird gehandelt, dass die AfD in den Sächsischen Landtag einziehen wird; ist nicht überraschend nach den Bundestagswahlergebnissen
- Europawahl-Sonntagsfrage: AfD 8% (Sächsischer Landtag 6%) - Eurokritische Partei
- veröffentlichte Meinung der CDU & SPD - Flath meint, dass er seine Leute auffordert Wahlkampf zu machen und sich nicht einlullen lässt von den Umfrageergebnissen; dahinter steckt die Angst bzgl. einer absoluten Mehrheitsdiskussion, dass ihre WählerInnen zuhause bleiben könnten, weil diese meinen die CDU wird sowieso gewählt; Dulig meint, die WählerInnen wollen das die SPD in Sachsen regiert, also werden sie das tun; weil eine Mehrheit von 51% sagt sie sollen mit der CDU zusammen gehen; Zastrow meint immer noch die FDP gewinnt Wahlen und keine Umfragen (in Sachsen werden sie bei 4% gehandelt)

Stefan Hartmann:

- Infratest Dimap hatte letztes Jahr auch eine Umfrage zu den BTW in Sachsen gemacht, da waren wir bei 13% und haben deutlich mehr bekommen; möglicherweise Änderung der Befragungsmuster um realistischer zu werden; im Vergleich zu den Umfragewerten zum selben Zeitpunkt im Jahr 2009 stehen wir quasi an der selben Stelle, das ist weder besonders beruhigend, noch besonders aufregend – es ist also noch nichts verloren

### **TOP 3 – Bericht aus der Landesgruppe Sachsen der Fraktion DIE LINKE im Bundestag sowie zur Arbeit und Planung der Bundestagsfraktion DIE LINKE**

#### Axel Troost berichtet.

- Landesgruppe präsentiert Resultat, dass sich sehen lässt
- es gibt keine gleichmäßige Struktur der Abgeordnetenbüros in Sachsen
- anfänglich starkes Ringen miteinander, doch eine gemeinsame Zielkurve wurde dann doch gefunden
- gemeinsame Lösung war, dass jede/r Abgeordnete 1300 € monatlich zur Verfügung stellt; nur 3 Abgeordnete hielten sich an die Vereinbarung, andere zahlen weniger oder zahlen in eine Sachkostenkasse ein; lange Diskussion über diesen Zustand; Einvernehmen darüber, dass zumindest der Wille erkennbar ist
- insgesamt stehen ca. 10.000 € monatlich zur Verfügung; ca. 1300 € Sachkosten
- Koordinator Marko Forberger macht hervorragende Arbeit
- in der Landesgruppe gibt es keine Einigkeit über die Erkennung eines weißen Fleckes in Leipzig
- weitere Büros in Görlitz, Meißen und im Vogtland – hier wurden MitarbeiterInnen eingestellt, die auch für die Landesliste LTW 2014 kandidieren
- regelmäßiger Austausch der MitarbeiterInnen in den Büros; auch sollen die Büros mit Aktivitäten gefüllt werden
- geplant ist eine gemeinsame Kampagne mit der Künstlerin Eva Olivin zum Thema „Krankes System“
- Landesgruppe hat innerhalb der Fraktion einen stärkeren Halt; zukünftig müssen noch stärker gemeinsame Positionen gefunden werden

#### Nachfragen / Diskussion:

- Warum werden denn nicht alle Büros so bezahlt wie vereinbart wurde? → weil es versäumt wurde konkrete Beiträge in den Vereinbarungen zu benennen
- das gemeinsame Netz der sächs. Landesgruppe Bund und der zukünftigen Landesfraktion wird die Kampagnenfähigkeit erhalten und ausbauen
- der Ist-Zustand der Landesgruppe sollte auf dem nächsten Landesparteitag thematisiert werden
- Gibt es denn adäquaten Ersatz für die MitarbeiterInnen in den Regionalbüros? → hier muss gemeinsam mit den Kreisverbänden in Bezug auf das Landtagswahlergebnis eine Lösung gefunden werden
- die sächs. Landesgruppe ist für die anderen Landesgruppen der Fraktion ein Vorbild; mühselige und uneinsichtige Diskussion zum Thema Büros
- dem Landesparteitag muss der Vereinbarungs-Zustand sehr expliziert bekannt gemacht werden → hierzu gibt es bereits einen Parteitagsbeschluss, wie detailliert dies möglich ist muss geprüft werden
- das LinXXnet ist als Angebot für Leipzig tatsächlich zu wenig → den Hinweis müssen wir aufnehmen, gerade weil in Leipzig ein MdB fehlt; muss ab September neu diskutiert werden

Festlegung: Rico Gebhardt & Antje Feiks werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass ab September 2014 eine breitere Präsenz der MdB´s auch in Leipzig gewährleistet ist.

### **TOP 4 – Vorbereitung BPT - Kandidaturen / Zuständigkeiten der Anträge aus dem LV / Delegiertenvorbesprechung**

#### Kandidaturen:

- Katja Kipping, Axel Troost, Stefan Hartmann und Caren Lay kandidieren erneut; Kerstin Köditz (Antifa), Marika Tändler (Europa), Pia Barkow (Gleichstellung/Kommunal), Mirko Schultze kandidieren auf Anfrage; auch Steffen Jühran, Ilja Seifert (BAG Behindertenpolitik), Steffen Klötzer (BAG Hartz IV) kandidieren ebenfalls

- für den StellvertreterInnen-Posten kandidieren Caren und Axel, Janine Wissler und Dominic Heilig, beide sind lagerzugehörig und müssten demnach beide gewählt werden; Tobias Pflüger kandidiert seit heute auch
- es gibt die Verabredung, dass wenn SprecherInnen /Vorsitzende aus Landesverbänden kandidieren, dann sollten die anderen Landesverbände dies unterstützen
- es sollte ein Parteivorstand gewählt werden, der in der Mehrheit das Spiegelbild der Partei darstellt

#### aus der Diskussion:

- für den Bundesjugendpol. Sprecher kandidiert Florian Häber aus Berlin; die sächs. Delegierten sollten diese Kandidatur unterstützen, da dieser Sprecherbereich nur auf gemischter Liste wählbar ist
- derzeit zwei Kandidaturen für das Amt des Bundesschatzmeisters – Raju Shaman und Thomas Nord → BSM-Diskussion muss mit den Delegierten geführt werden, Rico Gebhardt kann hier nicht vermitteln, weil die Vorsitzenden ein Vertrauensproblem benennen, Katja Kipping wird an der Delegiertenberatung teilnehmen
- kurzfristige Delegiertenbesprechung Freitag Abend oder Samstag Früh vor Ort, um alle Delegierten zu erreichen; es macht den Anschein, dass die extremen Flügel der Partei Absprachen treffen, damit das Mittelfeld durchfällt
- was soll der neue Parteivorstand denn inhaltlich so erreichen, es muss doch um Inhalte und nicht nur um Personal gehen
- der Zeitplan für den Bundesparteitag – hier speziell Satzungsänderungsanträge am Freitag – ist nicht sinnvoll, damit findet das Satzungsthema wieder unzureichend Aufmerksamkeit

→ Es gibt keinen Widerspruch seitens der LaVo-Mitglieder bzgl. der sächsischen angefragten Kandidaturen.

#### Zuständigkeiten der Anträge aus Sachsen:

- gemäß B 4-107 sollen Tilman Loos & Stefan Hartman für unsere Anträge zuständig sein
- Nachfrage bei Sarah Buddeberg, ob sie ebenfalls agieren möchte → Stefan zieht seine Zuständigkeit für die Verfahrensorganisation auf dem Parteitag zurück, damit kann Sarah diesen Part übernehmen
- einvernehmlich beschlossen

#### Delegiertenvorbesprechung 05. Mai 2014:

- nur 3 Tagesordnungspunkte (Kandidaturen, Inhaltliches, Satzung); Katja Kipping wird anwesend sein, Antje bespricht mit ihr die techn.-organ. Einzelheiten (Begrüßungsrede)

### **vorgezogener TOP 11 – Abrechnung 1. Quartal 2014 DS 4-179**

#### Heinz Pingel informiert.

- leichter Zuwachs bei den Einnahmen, auch durch Spenden an den Landesverband
- über 200 Mitglieder haben aufgrund des „SEPA-Briefes“ ein Lastschriftmandat erteilt
- höhere Ausgaben aufgrund des Auslaufens der WINDOWS Zertifikate, neues Betriebssystem bedarf auch neuer Technik
- Wirtschaftsprüfung 2013 ist erledigt; Bilanz ohne große Änderungen wie auf dem kl. PT am 3.4.2014 vorgelegt
- Kreisverbände hatten 2013 mehr Spendeneinnahmen als geplant

#### Nachfragen:

- Haben wir eine Unternehmensspende erhalten? → es gibt Spenden von juristischen Personen (MdB´s) und natürlichen Personen, auch wenn diese über Unternehmenskonten waren / keine rechtlichen Bedenken

### **TOP 5 – Auswertung der LandesvertreterInnenversammlung und Diskussion über notwendige Schlussfolgerungen DS 4-176**

### Rico Gebhardt:

- Auswertung und Einschätzung der LandesvertreterInnenversammlung - ein paar Gedanken zu den Beratungen die in der Woche davor stattgefunden haben, also Landesvorstand und „Kleiner Landesparteitag“: gute Arbeitsatmosphäre im Vorstand und auch beim sogenannten „Kleinen Parteitag“, dies zeigte sich auch daran, dass wir sehr schnell die Aufgaben abgearbeitet bzw. gewählt hatten; dass die Anspannung in der Freitagabend Sitzung zugenommen hatten war zu spüren und wir haben unseren ansonsten gepflegten Kommunikationsstil verlassen; gut war, dass wir uns vorher Regeln gegeben haben, die dann auch zu einem klar strukturierten Ablauf der zwei Sitzungen beigetragen hat
- Berichterstattung vorab der LVV: DNN/LVZ:  
„Als großer Gewinner wird parteiintern der Stadtverband Chemnitz ausgemacht: Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Klaus Bartl galt als gesetzt. Dass sich aber zudem der Chemnitzer Stadtvorsitzende Nico Brünler am Ende mit einer Stimme Mehrheit gegen Külow durchsetzte, überraschte viele. Brünlers Erfolg wird auch Külow zugeschrieben, der als Person nicht unumstritten ist.“
- Berichterstattung danach: in der Freien Presse waren folgende zwei Kerngedanken zu lesen:
  1. „Die sächsisch Linke hat am Wochenende in Leipzig ein kleines Kunststück zustande gebracht. Sie hat in einem Zug eine ernste Krise überstanden und in dieser Situation ihre Kandidaten für die Landtagswahl bestimmt, ohne an einem der Punkte oder gar beiden zu zerbrechen.“
  2. „Es war ein fast stiller Umbruch. Zwar nicht ganz lautlos, aber ohne den großen Knall, der sonst zum Showdown bei den Linken gehört.“
- zu 1: was Rico in der vergangen Woche erleben musst, war mehr als man eigentlich ertragen kann; er hat dazu auf dem Kleinen Landesparteitag gesprochen und am Sonnabend auch auf der LVV. Wie die Partei - oder deren Abgesandten - damit umgegangen sind, hat dazu geführt, dass es zu keiner Krise gekommen ist  
das diese Kampagne für einzelne nicht ohne Auswirkung blieb ist festzustellen - unabhängig welche persönliche Wertung man bei den einzelnen Wahlergebnissen vornimmt
- zu 2: den stillen Umbruch definiert Rico anders als Kuhr: die Kreisverbände haben sich - still - vom Landesvorstand und von den Stadtverbänden emanzipiert; er hat dies in den letzten Wochen erfahren und gewusst, aber nicht geglaubt, dass eine Bündelung der Kräfte in dieser Stärke möglich ist; erstmalig bei einer Wahl wurde deutlich, dass Regionalinteressen - außerhalb der Großstädte bündelbar sind; es gab zwar 2009 auch schon die Großkreise, jedoch sind die im Zuge der Wahlen im Jahr 2008 erst gebildet worden und es gab in manchen Kreisen sehr schwierige Problem zu lösen; nun aber agierten die Kreisverbände und ihnen waren die Regionalinteressen wichtiger - als inhaltliche Schwerpunkte, deswegen hat er zwar die Personalie Buddeberg - für Gleichstellungspolitik durchbekommen, aber Gerhard Besier für den Wissenschafts- und Hochschulpolitikbereich nicht; beide im Übrigen aus dem Stadtverband Dresden
- aus dem Grund muss er als Landesvorsitzender feststellen, dass im Moment im Landesverband - im Gegensatz zu 2004 und 2009 - bisher noch keine Protestbewegung bemerkbar ist
- klar ist, dass ein Teil des Stadtverbandes Leipzig unzufrieden ist und sein muss
- Gerhard Besier hat Entscheidung für sich getroffen; Rico bedauert diese Entscheidung, kann seine Äußerung zum „Bodensatz“ allerdings in keiner Weise teilen
- Schlussfolgerung: gute Zusammenarbeit in den Kreisen und Städten kontinuierlich fortsetzen

### aus der Diskussion:

- Stimmung und Atmosphäre der Versammlung an sich waren gut; super Location; schade um den fehlenden Live-Stream und die mangelhafte Akustik; am zweiten Tag war die Teilnahme nicht mehr ganz so gut; große Freude über die Beiträge und Performance der jungen Kandidierenden
- großartige Essensversorgung; die Basis misst ihre Abgeordneten auch an ihre Kopplung an die Partei und wenn diese fehlt wird man eben auch mal abgestraft
- schade ist es auch, dass ursprünglich eine 60er Liste gewählt werden sollte, doch nur in einer 50er endete
- das Agieren im Vorfeld von GenossInnen gegenüber Kandidierenden ist nicht nachvollziehbar, unsolidarisch und unanständig; großes Lob gab es für die Redeampel; Unverständnis über die anschließenden Reaktionen einzelner Kandidierenden die sich nicht oder nur unzureichend auf der Liste wiederfanden
- es ist nicht auszuschließen, dass diese Form der Negativ-Kampagne weitergeführt wird
- leider ist es uns nicht gelungen ein „Neues Gesicht“ für die Liste zu finden
- schön war, dass wir zum Schluss mehr Kandidatinnen als Kandidaten hatten

- Tilman Loos informiert von der Stadtvorstandssitzung Leipzig. bei der auch die Nachbereitung der LVV Thema war

## **TOP 6 – Erste Lesung & Debatte zur Wahlkampfstrategie DS 4-172**

### Stefan Hartmann:

- Aufbau dem Grunde nach wie bei Bundestagswahl- und Europawahl-Strategien; Grundlagen: Eckpunktepapier zur Wahlkampfstrategie (im Kapitel 1 enthalten) und auch Ricos Thesen findet sich in Punkten wieder; weiterhin Zuarbeiten / Aspekte von verschiedenen GenossInnen; Benjamin Hoff erstellte Grundlagen; Strategie sagt nicht nur aus was schlecht ist in Sachsen

### aus der Diskussion:

- Wer ist Adressat des Papiers? Soll es eine Orientierung oder Arbeitsmaterial sein? → zentrales Steuerungselement der Wahlkampfführung, ein nach innen gerichtetes Papier also
  - verschiedene Genderformen im Papier; Bezug zum „Dialog für Sachsen“ (DfS) wirkt eher als Phrase – Was sind denn die Schlussfolgerungen (Z. 346)?; nur die Kochtour wird benannt, es sollten alle oder keine Tour aufgeführt werden
  - mehr Stringenz wünschenswert
  - Diskrepanz zwischen der Beschreibung der Ziele und der Benennung der Wege dahin
  - Z. 198 gemeinsamer Wahlkampf mit SPD und GRÜNE?
  - Wahlziele: zu zurückhaltend formuliert
  - Z. 116 – 117 besser: ....seit 25 Jahren regiert die CDU...
  - Z. 119 die LINKE bittet....besser ruft auf
  - Z. 452 ff. sprachlich überarbeiten
  - Z. 263 ff. und Z. 301/302 hier muss die Bedeutung in Bezug auf unsere Kommunikation gefunden werden
  - die Piraten müssen auch berücksichtigt werden
  - es ist leider nicht überall gelungen ein ansprechendes, einheitliches Erscheinungsbild zu etablieren
  - Duktus/Themensetzung überdenken – Stadt / ländlicher Raum
  - S. 2, 2. Abschnitt Betreuungsanteil – Betreuungsquote / Personalschlüssel hier detaillierter ausführen
  - Arbeitsprozess - die Wahlkampfstrategie sagt erst mal nur mit welchen Themen wir in den Wahlkampf gehen, dem folgt die Kommunikationsstrategie, die das Wie ausführt
  - Z. 233 “... gesellschaftliche Entwicklung folgt dem Prinzip von Versuch und Irrtum...“, wird bezweifelt, es geht eher um die Steuerung gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse durch Politik
  - Z. 263 sprachlicher Fauxpas „Da die SPD bei den letzten...“ es geht um das Verhältnis der Stimmenanteile
  - Welche Funktion soll das Spitzenteam im Wahlkampf haben und wie werden die KandidatInnen eingebunden fehlt im Papier
  - Papier muss kürzer und konsistenter werden
- es gibt noch keinen Kampagnenvorschlag; die Kreisverbände sprachen sich dafür aus, die Strategie erst nach den Kommunalwahlen beschließen lassen, um die Kommunalwahl abzuschließen (Beschluss am 26. Mai 2014)
- Bitte an die Vorstandsmitglieder, entsprechende Hinweise / Änderungen an Antje spätestens bis 19. Mai 2014 schicken

## **TOP 7 – Fahrplan zur Umsetzung der Vereinbarungen mit den zukünftigen MdL DS 4-173**

Antje Feiks erläutert.

### Nachfragen / Diskussionen:

- auch mit dem Jugendverband Gespräche führen
- Wer erarbeitet die Anlage 6 des Papiers? → Vorschlag die Anlage zu streichen, weil diese Fragestellung nur in Abhängigkeit des Wahlergebnisses erfolgen kann

→ EinreicherInnen haben Anlage 6 gestrichen; Aufnahme Gespräche mit Jugendverband/BR

Abstimmung: einvernehmlich beschlossen.

#### **TOP 8 – Tagesordnungspunkte ohne Debatte:**

##### **8.1. Beschluss zu Finanzen und Ablauf Landesfrauenkonferenz DS 4-175**

Claudia Jobst erläutert.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

##### **8.2. Tag der Sachsen →** Fraktion übernimmt die Organisation des TdS allein

##### **Bericht Antifa-Konferenz DS 4-174**

Silvio Lang berichtet.

#### **TOP 9 – Sonstiges:**

##### **Unterstützung Demo "Wir haben Agrarindustrie satt" DS 4-177**

Antje Feiks – LAG ADELE bittet um ideelle Unterstützung; Motto könnte auch für den Landtagswahlkampf funktionieren; mind. landesweite Dimension

- Aufruf fehlt im Antrag → Änderung in „.... unterstützen die Demonstration....“

Abstimmung: 11 / 2 / 2 beschlossen

##### **Unterstützung Kampagne "no-TddZ" DS 4-178**

Silvio Lang – derzeit wird fast ausschließlich durch DGB und IG Metall finanziert

Abstimmung: einvernehmlich beschlossen

##### **finanzielle Unterstützung des Pfingstcamps DS 4-180**

Tilman Loos erläutert.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Debatte zum Wahl-O-mat zur Europawahl steht eher schlecht da; dies könnte zur Landtagswahl auch passieren; bittet um Berücksichtigung und entsprechendes Agieren

#### **TOP 10 – Zwischenstand Wahlkampf / Wahlkampffinanzen / Mitgliederentwicklung DS 4-181**

Antje Feiks erläutert

Heiko Kosel bitte darum auch an ein sorbisch-sprachiges Wahlprogramm zu denken; auch Landesverband Brandenburg hat diesbezüglich nachgefragt

f.d.R.

Dresden, 02. Mai 2014



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin